

In Kooperation mit der VCU,
Regionalgruppe Aargau/Solothurn

Vereinigung
Christlicher Unternehmer
der Schweiz 

Kirche und Wirtschaft 2018

Eine Gesprächsreihe über Wirtschaft,
Ethik, Kirche und die Herausforderungen
unserer Zeit



Eine Gesprächsreihe der ökumenischen Kommission Kirche-Wirtschaft

Weitere Informationen und Anmeldung unter

Reformierte Landeskirche Aargau
Stritengässli 10
5001 Aarau

kirche-wirtschaft@ref-aargau.ch

Römisch-Katholische Kirche im Aargau
Feerstrasse 8
5001 Aarau

kirche-wirtschaft@kathaargau.ch

Veranstaltungen 2018


Aargauer
Landeskirchen

Nachhaltige Entwicklung – Agenda 2030

Die von den Staatschefs der UNO im Jahr 2015 verabschiedete «Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung» mit den 17 Zielen für eine globale nachhaltige Entwicklung stellt einen wichtigen Orientierungsrahmen für die Schweiz dar. Der Bundesrat setzt sich auf nationaler, regionaler und globaler Ebene für die Umsetzung der Agenda ein. Ziel ist es, die Strategie Nachhaltige Entwicklung möglichst umfassend auf die Agenda 2030 auszurichten, um den Schweizer Beitrag zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele bis 2030 sicherzustellen. Dabei werden der Bund, die Kantone und die Gemeinden eng mit der Zivilgesellschaft, der Privatwirtschaft, der Wissenschaft und dem Parlament zusammenarbeiten.

Donnerstag, 22. März 2018, 17.15 bis 19.15 Uhr, AGV AG, Bleichemattstrasse 12/14, Aarau

Finanzanlagen als Instrument zur Förderung nachhaltiger Entwicklung

Die Weltbevölkerung konsumiert gegenwärtig mehr Ressourcen, als die Ökosysteme bereitstellen können. Damit die soziale und wirtschaftliche Entwicklung im Rahmen der Tragfähigkeit der Ökosysteme und einer nachhaltigen Entwicklung stattfinden kann, muss die Art und Weise, wie unsere Gesellschaft Güter produziert und konsumiert, grundlegend verändert werden.

Die Art und Weise, wie Kapital für eine nachhaltige Entwicklung eingesetzt wird, hat entscheidenden Anteil an deren Erfolg. Die Pensionskassen hierzulande haben einen entscheidenden Anteil am Kapitalmarkt. Welche Überlegungen machen sie sich zwischen dem Anspruch nach Rendite und den Kriterien nachhaltiger Anlagepolitik? Was kann eine nachhaltige Anlagepolitik bewirken? Was überhaupt sind nachhaltige Finanzanlagen?

Impulsreferat

Jean-Daniel Gerber, Präsident Swiss Sustainable Finance (SSF), ehemaliger Staatssekretär und Direktor des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO)

Anschliessend Podiumsdiskussion mit dem Referenten Jean-Daniel Gerber, Daniel Roth, Stadtschreiber Aarau und Präsident Anlageausschuss Pensionskasse St. Mauritius (entstanden aus den Pensionskassen der Römisch-Katholischen Landeskirchen AG, BS, BL); Roland Frauchiger, Vizepräsident Pensionskasse der Reformierten Landeskirche Aargau und Präsident der Synode der Reformierten Landeskirche Aargau; Niklaus Schär, Stiftungsrat CoOpera Sammelstiftung PUK, Unternehmer, div. Mandate als VR und Stiftungsrat

Moderation: Heinz Altorfer, Vizepräsident des Kirchenrates der Römisch-Katholischen Landeskirche Aargau



Die Aargauer Landeskirchen nehmen als Teil der Zivilgesellschaft die Herausforderung der Agenda 2030 an und greifen im Rahmen der Gesprächsreihe «Kirche und Wirtschaft» 2018 zwei Ziele heraus, die einen Bezug zu den eigenen Handlungsmöglichkeiten aufweisen: Die Sorge für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster (Ziel 12 der Agenda) und die Beendigung der Armut (Ziel 1 der Agenda). An zwei Veranstaltungen sollen Aspekte dieser Ziele debattiert und die eigenen Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

Dienstag, 20. November 2018, 17.15 bis 19.15 Uhr, AGV AG, Bleichemattstrasse 12/14, Aarau

Armut – Die sozialpolitische Herausforderung der Zukunft

Armut hat viele Facetten, und die Ursachen sind vielfältig. 600 000 Personen sind in der Schweiz von Armut betroffen, und rund jede neunte Person ist von Armut bedroht. Die Ursachen von Armut sind in verschiedensten Bereichen auszumachen: am Arbeitsmarkt, weil die Löhne nicht existenzsichernd sind, in der Bildung, weil das berufliche Wissen ungenügend oder nicht mehr adäquat ist, bei den steigenden Wohnkosten, bei der Belastung von Einelternfamilien, bei der zunehmend ungleichen Einkommensverteilung oder weil Familie und Beruf nur beschränkt miteinander vereinbar sind. Kommt hinzu, dass durch die Digitalisierung weitere Menschen an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden.

Im Bereich der Sozialpolitik ist die Aufmerksamkeit der breiten Bevölkerung nach wie vor auf die klassischen Sozialversicherungen gerichtet, die AHV, die Pensionskassen, die Ergänzungsleistungen oder die Invalidenversicherung. Die zentrale sozial- und gesellschaftspolitische Herausforderung der Zukunft ist jedoch die Armutsbekämpfung.

Impulsreferat

Hugo Fasel, Direktor Caritas Schweiz

Anschliessend Podiumsdiskussion mit dem Referenten Hugo Fasel, Regula Rickenbacher, Programmleiterin von «HEKS Visite» und «HEKS Neue Gärten» und Ruth Treyer, Sozialarbeiterin und Leiterin der Kirchlichen Regionalen Sozialdienste, Caritas Aargau

Moderation: Dr. Christoph Weber-Berg, Kirchenratspräsident der Reformierten Landeskirche Aargau

